



Hinweise

Lernziel Die Teilnehmer*innen können (zweisilbige) Wörter in Silben und in Laute zerlegen.

Die deutsche Orthografie ist silbenbasiert. Das meint, dass die Phonem-Graphem-Korrespondenz als Ausdruck des alphabetischen Prinzips auf der Basis von Silben geschieht. Am deutlichsten wird dies vielleicht bei Wörtern wie *Sonne*. Im gesprochenen Wort ist nur ein /n/ zu hören. Zerlegt man aber das Wort in Silben, lauten diese Son | ne – und man hört beide n-Laute. Die Zerlegung in Silben hat einen weiteren Vorteil. Damit werden immer Einheiten erzeugt, die im Arbeitsgedächtnis verarbeitet werden können, da die Kapazität des Arbeitsgedächtnisses nie überschritten wird (7 ± 2 Einheiten). Die Zerlegung in Silben ist daher elementar für das Erlernen der Rechtschreibung. Auf diesem Aufgabenblatt wird damit bei ganz einfachen Zweisilbern (welche die Grundstruktur des Deutschen bilden) begonnen; das Instrument der Silbengliederung wird aber immer wieder eingesetzt werden.

Für die Silbengliederung gilt allgemein: Die Silben werden auf der Basis sogenannter phonologischer Wörter zerlegt. Dabei gilt: Jeder Stamm ist ein phonologisches Wort, jeder vorangestellte Wortbaustein ist ein phonologisches Wort, und jeder nachgestellte Baustein ist dann ein phonologisches Wort, wenn er mit einem Konsonanten beginnt. Das Wort *vermenschlichen* hat also drei phonologische Wörter: ver || mensch || lichen; davon kann das letzte wiederum in zwei Silben zerlegt werden, sodass vier Silben entstehen: ver | mensch | li | chen. (Dabei bedeuten zwei senkrechte Striche, dass nicht nur eine Silbengrenze, sondern auch eine phonologische Wortgrenze vorliegt.) Silben haben immer einen vokalischen Silbenkern, und man erhält sie dadurch, dass man immer vor dem schallärmsten Laut (s. Hinweise zu Alpha-Level 1, K2/E) eine Silbengrenze zieht. Diese Erläuterungen sind Hintergrundwissen, gewöhnlich können die meisten Silben ziemlich gut intuitiv bestimmen. Wenn nicht, sollte man es gemeinsam üben, indem die Kursleitung es vormacht, wozu das eben präsentierte Wissen hilfreich ist, und die Kursteilnehmer*innen es nachmachen. Dann stellt sich meist von selbst schnell eine Routine ein.

Auf ein vielfältiges Üben kann aber als Basis für die deutsche Orthografie nicht verzichtet werden.

Auf diesem Aufgabenblatt wird nun konsequent einen Schritt weitergegangen. Silben werden in die einzelnen Laute zerlegt. Noch einmal zur Erinnerung: Zu dieser Zerlegung ist es nötig, dass die Einheiten im Kurzzeitgedächtnis verarbeitet werden können. Das ist bei Silben möglich, da sie die Kapazität des Kurzzeitgedächtnisses nicht überschreiten. Daher ist es sinnvoll, wenn die Kursteilnehmer*innen das ausgefüllte Aufgabenblatt Alpha-Level 1, K3/E, vor sich haben und nun jede Silbe in die Laute zerlegen.

Der ganze Prozess geht so vor sich: Der Redestrom wird in phonologische Wörter zerlegt, diese in Silben und schließlich die Silben in Laute (Phoneme). Diesen können dann so, wie es in den Hinweisen zu Alpha-Level 1, K2/E, steht, Buchstaben (Grapheme) zugeordnet werden.

Lösungen

Alles in Portionen



Wörter kann man in Silben zerlegen:

Liebe → Lie | be

1. Zerlegen Sie alle markierten Wörter in Silben.

mü|de • We|ge • Zü|gen • Ga|se • Na|se • Kä|se

Bewusst wird mit Wörtern begonnen, bei denen der betonte Vokal der ersten Silbe lang ist. Hier ist die Silbengliederung am einfachsten.

2. Zerlegen Sie auch diese Wörter.

Hü|te • Sei|de • Ta|ge • Zie|le • Bäu|me •
Räu|me • Bei|ne • bö|se • lei|se • scha|de •
ei|ne • bei|de



Wörter kann man in Silben und Laute

zerlegen: Rose → Ro | se → R | o | s | e

3. Zerlegen Sie alle Silben in einzelne Laute.

m ü | d e W e | g e Z ü | g e n
G a | s e N a | s e K ä | s e

Bewusst wird mit Wörtern begonnen, bei denen der betonte Vokal der ersten Silbe lang ist. Hier ist die Silbengliederung am einfachsten.

4. Zerlegen Sie auch hier die Silben in einzelne Laute.

H ü | t e • S e | d e • T a | g e • Z i e | l e •

B ä u | m e • R ä u | m e • B e | n e • b ö | s e •

l e | s e • s c h a | d e • e | n e • b e | d e

Hier ist zu beachten, dass <sch>, <ie> für langes /i:/ und Diphthonge (ei, äu, ei) auf einem Unterstrich stehen, ganz so, wie es mit der erweiterten Lauttabelle gelernt und geübt wurde.